

Kamerun: Wenn Gehorsam Türen öffnet



In Kamerun entstehen neue Gemeinden

Quelle: Global Disciples

In Regionen Kameruns, die von bewaffneten Konflikten und religiöser Gleichgültigkeit geprägt sind, erleben einfache Gläubige aussergewöhnliche Durchbrüche. Der Heilige Geist verwandelt Bedrohungen in offene Türen für das Evangelium.

Silvain und sein kleines Jüngerschaftsteam wurden mitten in der Nacht jäh geweckt: Bewaffnete Rebellen standen über ihnen. Die Gruppe, die die Region terrorisiert hatte, stellte ein unmissverständliches Ultimatum: Bis zum Morgengrauen abreisen oder die Konsequenzen tragen. «Niemand schlief», erinnert sich Silvain. «Alles, was wir tun konnten, war beten.»

Doch in der Morgenstunde spürte Silvain eine übernatürliche Überzeugung: Er sollte bleiben. Er trat auf den Rebellenführer zu und erklärte, dass ihre Mission nicht politischer, sondern geistlicher Natur sei. Was dann geschah, überraschte das gesamte Team: Die Bedrohungen brachen in sich zusammen. Die Rebellen erlaubten ihnen nicht nur zu bleiben, sondern boten ihre Unterstützung an. In einer Gemeinschaft, die dem Evangelium bisher verschlossen war, entstand eine neue Gemeinde.

Die Vision weitet sich

Dieser Mut ist Teil einer tiefgreifenden Veränderung im Denken kamerunischer Gemeindeleiter. Alou, ein Schulungsleiter für Jüngerschaft, bekennt offen, dass sein Blick früher auf die eigene Gemeinde beschränkt war. «Jetzt sehe ich die verlorenen Dörfer in der Nähe», sagt er.

Dieser Perspektivwechsel führte zu sofortigem Handeln, was die Gründung mehrerer Gemeinden und die Bildung kleiner Gruppen in zwei benachbarten, abgelegenen Dörfern zur Folge hatte. Für Alou ist dieses Wachstum eine direkte Frucht des Gehorsams gegenüber einer Vision, die über institutionelle Grenzen hinausreicht.

Der Marktplatz als Missionsfeld

Die Bewegung greift auch in den Alltag hinein, wie das Beispiel von Beatriz zeigt. Lange Zeit sah sie Mission als die Aufgabe ihres Mannes und konzentrierte sich ganz auf ihren Marktstand. Erst eine Schulung, die Glaube und Arbeit miteinander verband, öffnete ihr die Augen: Ihr Stand war ein Ort der Begegnung und des Zeugnisses.

Als sie begann, ihren Glauben mit Kunden zu teilen, florierten zugleich ihr Geschäft und ihr Zeugnis. Ihr Marktstand wurde zu einem wesentlichen Träger der lokalen Missionsarbeit. Ihre Geschichte verdeutlicht einen wachsenden Trend in Kamerun, wo «gewöhnliche» Berufe für den Dienst am Reich Gottes neu ausgerichtet werden.

Ein Geist des Gehorsams

Von den Frontlinien in rebellenkontrollierten Gebieten bis hin zu belebten Marktplätzen: In Kamerun wandelt sich das Bild von Angst und Gleichgültigkeit zu freudigem Gehorsam. Diese Berichte zeigen eindrucksvoll: Wo Gläubige bereit

sind, einen einzigen mutigen Schritt zu tun, ist der Heilige Geist fähig, selbst feindlichste Umgebungen in fruchtbaren Boden für das Evangelium zu verwandeln.

Datum: 29.07.2026

Quelle: Joel-News / Disciple Nations Alliance (DNA) / Global Disciples

Tags

[Evangelisation](#)

[Mission](#)

[Kirchen und Werke](#)

[Afrika](#)